

Spital Dornach

# Anbau: Planungsarbeiten abgeschlossen

**Das Jahr 2025 war geprägt von wesentlichen Fortschritten beim strategisch zentralen Bauprojekt «Anbau Spital Dornach». Mit diesem Projekt erweitert die soH das bestehende Spital Dornach und schafft die baulichen Voraussetzungen für eine moderne, effiziente und patientenorientierte Gesundheitsversorgung im Einzugsgebiet nördlich des Juras. Der Anbau bildet eine zentrale Grundlage für die langfristige Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung in der Region.**

## Erteilung der Baubewilligung

Ein wichtiger Meilenstein wurde am 11. April 2025 erreicht: Die Gemeinde Dornach erteilte die Baubewilligung für den geplanten Anbau. Mit dieser Entscheidung erhielt das Projekt offiziell grünes Licht – ein bedeutender Schritt in Richtung Umsetzung.

## Vertiefte Projektüberarbeitung mit Nutzergruppen

Nach der Baubewilligung wurde das Projekt in einer umfassenden Überarbeitungsphase weiter verfeinert. In acht Nutzergruppen, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Fachbereiche, wurden die Planungen detailliert überprüft und an die praktischen Anforderungen des Spitalbetriebs angepasst. Ziel war es, betriebliche Abläufe und Prozesse optimal in die Planung einzubinden, Schnittstellen zum bestehenden Betrieb klar zu definieren und die erforderlichen Provisorien während der Bauzeit sorgfältig zu planen.

Diese intensive Abstimmungsphase führte zu gezielten Anpassungen bei der Raumaufteilung und der internen Wegführung. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass das neue Gebäude sowohl den funktionalen Anforderungen als auch den Bedürfnissen von Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten gerecht

werden wird. Anfang November 2025 konnten die revidierten und abgestimmten Pläne zur Ausarbeitung des definitiven Bauprojekts bis Ende Januar 2026 freigegeben werden. Danach starteten die Ausführungsplanung und Submission der Bauarbeiten.

## Ausblick

Am 22. Januar 2026 fand der Spatenstich statt mit kantonalen und regionalen Politikerinnen und Politikern, Gemeindevertretern, der soH-Führung und Journalisten statt. Dieser bildet nicht nur den offiziellen Baustart, sondern auch den Beginn der notwendigen Vorbereitungsarbeiten und Provisorien, um den Bau im laufenden Betrieb zu ermöglichen, was sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch die Mitarbeitenden herausfordernd sein wird.



Von links: Verwaltungsratspräsident Kurt Fluri, Standortleiterin Irene Wyss und Dr. med. Armin Droll, Chefarzt Innere Medizin, beim Spatenstich mit «Drucklufthammer» am 22. Januar 2026.